



---

## **Verordnung über den Vollzug der Bundesgesetzgebung über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände im Bereich der Tierhaltung und Tierschlachtung (Fleischkontrollverordnung, FKV)**

Vom 26. Februar 1997 (Stand 1. Januar 2010)

---

*Der Regierungsrat des Kantons Aargau,*

gestützt auf Art. 39 des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG) vom 9. Oktober 1992<sup>1)</sup>, § 50 Abs. 2 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007<sup>2)</sup>, die §§ 34 und 57 des Gesundheitsgesetzes (GesG) vom 20. Januar 2009<sup>3)</sup> sowie § 2 Abs. 1 des Dekrets über die durch den Staat zu beziehenden Gebühren vom 23. November 1977<sup>4), 5)</sup>

*beschliesst:*

### **§ 1 Zweck und Geltungsbereich**

<sup>1)</sup> Diese Verordnung regelt den Vollzug des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie dessen Ausführungserlasse im Bereich der Tierhaltung, Tierschlachtung und der Zerlegungsbetriebe, die einer Schlachthanlage angegliedert sind.

---

<sup>1)</sup> SR [817.0](#)

<sup>2)</sup> SAR [271.200](#)

<sup>3)</sup> SAR [301.100](#)

<sup>4)</sup> SAR [661.110](#)

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Ziff. II./7. der Verordnung zum Gesundheitsgesetz (GesV) vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 416).

### § 2 Kontrollorgane

<sup>1</sup> Unter der Aufsicht des Kantonstierarztes oder der Kantonstierärztin sind als Kontrollorgane für den Vollzug verantwortlich:

- a) die Leitende Tierärztin oder der Leitende Tierarzt;
- b) die Fleischinspektorinnen und Fleischinspektoren;
- c) die Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure.

<sup>2</sup> Das Departement Gesundheit und Soziales bestimmt die Leitende Tierärztin oder den Leitenden Tierarzt sowie die erforderliche Anzahl von Fleischinspektorinnen oder Fleischinspektoren. <sup>1)</sup>

<sup>3</sup> Die Leitende Tierärztin oder der Leitende Tierarzt stellt nach Massgabe der Schlachtbetriebe die erforderliche Zahl von Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleuren an. <sup>2)</sup>

### § 3 Leitende Tierärztin oder Leitender Tierarzt

<sup>1</sup> Die Leitende Tierärztin oder der Leitende Tierarzt nimmt die durch das Bundesrecht übertragenen Aufgaben wahr. Sie oder er ist darüber hinaus insbesondere zuständig für die:

- a) Entgegennahme von Gesuchen um Genehmigung der Pläne für Schlachthanlagen;
- b) Erteilung von Plangenehmigungen für die Kleinbetriebe;
- c) Erteilung, Verlängerung und Entzug der Betriebsbewilligungen für Schlachthanlagen;
- d) Übertragung weiterer Aufgaben an die Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure gemäss Art. 54 Abs. 1 lit. b und c der Fleischhygieneverordnung (FHyV) vom 1. März 1995 <sup>3)</sup>;
- e) Organisation und Mitwirkung bei der Ausbildung der Kontrollorgane;
- f) Organisation und Mitwirkung bei der Durchführung der Prüfungen für Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure;
- g) Durchführung der Weiterbildungskurse für Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure;
- h) Anordnung regelmässiger Fleischuntersuchungen in Betrieben, in denen Hausgeflügel, Hauskaninchen, Wild und Fische in grosser Zahl geschlachtet und bearbeitet werden;
- i) Bestimmung der Laboratorien für die Laboruntersuchungen im Rahmen der Schlachttier- und Fleischuntersuchung.

---

<sup>1)</sup> Fassung gemäss Ziff. 47 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 398).

<sup>2)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 418).

<sup>3)</sup> SR [817.190](#)

**§ 4 Fleischinspektorinnen und Fleischinspektoren**

<sup>1</sup> Die Fleischinspektorinnen und Fleischinspektoren erfüllen die nach den Vorgaben des Bundesrechts, insbesondere der FHyV, übertragenen Aufgaben.

<sup>2</sup> Sie nehmen darüber hinaus die gemäss Weisungen der Leitenden Tierärztin oder des Leitenden Tierarztes übertragenen Aufgaben wahr.

<sup>3</sup> Sie stellen Antrag auf Entzug der Betriebsbewilligung für Schlachthanlagen.

**§ 5 Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure**

<sup>1</sup> Die Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure führen die nach den Vorgaben des Bundesrechts, insbesondere der Fleischuntersuchungsverordnung (FUV) vom 3. März 1995 <sup>1)</sup>, vorgeschriebenen Untersuchungen und Kontrollen durch und treffen die erforderlichen Massnahmen und Entscheide.

<sup>2</sup> Sie überwachen die Einhaltung der Vorschriften der Schlachtgewichtsverordnung (SGV) vom 3. März 1995 <sup>2)</sup>.

**§ 6 Prüfung**

<sup>1</sup> Die Prüfung der Fleischkontrolleurinnen und Fleischkontrolleure wird durch eine vom kantonalen Veterinärdienst gewählte Prüfungskommission vorbereitet und abgenommen. Sie entscheidet auch über die Zulassung zur Prüfung. <sup>3)</sup>

<sup>2</sup> Die Prüfungskommission besteht aus der Leitenden Tierärztin oder dem Leitenden Tierarzt (Präsidium), zwei Fleischinspektorinnen oder Fleischinspektoren sowie einer Fleischkontrolleurin oder einem Fleischkontrolleur.

<sup>3</sup> Vorbehalten bleibt eine abweichende Regelung im Rahmen einer interkantonalen Absprache.

<sup>4</sup> Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 200.–.

<sup>5</sup> Die Leitende Tierärztin oder der Leitende Tierarzt erteilt die Diplome.

**§ 7 <sup>4)</sup> Weiterbildung**

<sup>1</sup> Der Kanton überwacht die Einhaltung der Weiterbildungspflicht seiner Kontrollorgane.

**§ 8 Entschädigungen und Gebühren des Kantons**

<sup>1</sup> Der Kanton entschädigt die Kontrollorgane. <sup>5)</sup>

---

<sup>1)</sup> [SR 817.190.1](#)

<sup>2)</sup> [SR 817.190.4](#)

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Ziff. 13 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 752).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 418).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 418).

<sup>2</sup> Die Gebührenerhebung richtet sich nach § 11 der Verordnung über die Gebühren auf dem Gebiete des Gesundheits- und Zivilschutzwesens vom 10. Juni 1991 <sup>1)</sup>.

§ 9 <sup>2)</sup> ...

### § 10 Rechtsmittel

<sup>1</sup> Gegen Verfügungen von Kontrollorganen über Massnahmen im Sinne des LMG kann beim kantonalen Veterinärdienst innert 5 Tagen (Art. 55 Abs. 1 LMG) Einsprache erhoben werden. <sup>3)</sup>

<sup>2</sup> Gegen Einspracheentscheide sowie gegen die übrigen Verfügungen der Kontrollorgane kann Beschwerde beim Departement Gesundheit und Soziales erhoben werden. Dessen Entscheid ist an das Verwaltungsgericht weiterziehbar. <sup>4)</sup>

<sup>3</sup> Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage. Art. 55 Abs. 2 und 3 LMG bleibt vorbehalten. <sup>5)</sup>

<sup>4</sup> Soweit die Lebensmittelgesetzgebung keine anderen Bestimmungen enthält, gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.

<sup>5</sup> Gegen Entscheide der Prüfungskommission gemäss § 6 dieser Verordnung kann innert 30 Tagen beim Departement Gesundheit und Soziales Beschwerde erhoben werden. Dessen Entscheid ist an das Verwaltungsgericht weiterziehbar. <sup>6)</sup>

### § 11 Änderung bisherigen Rechts

<sup>1</sup> Die Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrates vom 8. November 1982 <sup>7)</sup> wird wie folgt geändert:

*Text im betreffenden Erlass eingefügt.*

<sup>2</sup> Die Verordnung über die Gebühren auf dem Gebiete des Gesundheits- und Zivilschutzwesens vom 10. Juni 1991 <sup>8)</sup> wird wie folgt geändert:

*Text im betreffenden Erlass eingefügt.*

---

<sup>1)</sup> SAR [301.151](#)

<sup>2)</sup> Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Januar 2003 (AGS 2002 S. 418).

<sup>3)</sup> Fassung gemäss Ziff. 13 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 753).

<sup>4)</sup> Fassung gemäss Ziff. 20. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 461).

<sup>5)</sup> Fassung gemäss Ziff. 20. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 461).

<sup>6)</sup> Fassung gemäss Ziff. 20. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 461).

<sup>7)</sup> AGS Bd. 10 S. 734; Bd. 11 S. 412; 1995 S. 75, 109; 1996 S. 79 (SAR [153.111](#))

<sup>8)</sup> AGS Bd. 13 S. 514; 1995 S. 34; 1996 S. 381 (SAR [301.151](#))

**§ 12** Aufhebung bisherigen Rechts

<sup>1</sup> Die Fleischschauverordnung vom 6. März 1959 <sup>1)</sup> wird aufgehoben.

**§ 13** Publikation, Inkrafttreten

<sup>1</sup> Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. April 1997 in Kraft.

Aarau, 26. Februar 1997

Regierungsrat Aargau

Landammann  
BIRCHER

Staatsschreiber  
PFIRTER

---

<sup>1)</sup> AGS Bd. 4 S. 720; Bd. 6 S. 528, 737; Bd. 7 S. 444; Bd. 9 S. 98; Bd. 10 S. 755; Bd. 12 S. 82; Bd. 14 S. 97